*Triton Press International* ©

*6253 Lake Athabaska Place*
*San Diego, CA 92119, USA*

*Gerhard F. Woentz*
*TRITON PRESS DEUTSCHLAND*
*Buschingstrasse 26 • D-81677 Muenchen*
*Germany*

*Telefon • +49 - 89 – 91 47 56*
*Fax • On Request*
*Email • de_south@tritonpress.net*
*Internet • www.tritonpress.net*

Triton Press Int. • G.F. Woentz • Buschingstr. 26 • D-81677 Muenchen

Herrn
Dierk Müller
Geschäftsführer MVG
Spiekerhof 15
29614 S O L T A U

06.09.2009

Sehr geehrter Herr Müller!

Hier ist unser Bericht.
Frei zur Veröffentlichung - auch auszugsweise.

Wir bedanken uns noch einmal für Ihre freundliche Unterstützung.

Freundlichen Gruß

G. F. Woentz, TPI©

**Mit „James Cook“ und Mathy**
**auf den Spuren von Marco Polo**

Erfahrungen mit Mathy-Additiven auf einer Expeditionsreise
mit einem Mercedes-Westfalia-Bus „JAMES COOK“
auf dem Landweg über die Südroute nach Indien und China
und zurück über die Nordroute

"Das Ding fährt ja immer noch!"
Das hören wir immer wieder. Und die Antwort heißt schlicht:
"Ja, natürlich!" - Als sei das selbstverständlich!

Das "Ding" ist ein 28-jähriger Mercedes-Bus "James Cook", den wir vor einigen Jahren für eine Expedition zweier Journalistik-Studenten nach China gekauft hatten. - Ganz bewußt ohne Elektronik und Schnickschnack, für Notfälle also reparierbar auch im fernen Osten.
Der Motor (OM 616) und alle Antriebselemente waren und sind bis heute in hervorragendem Zustand.

Der Bus ist zurück - nach fast 38.000 km Schwerstarbeit und mehr als 2 Jahren Fahrt. Inklusive eines 4-monatigem Zwangsaufenthalts durch einen überraschenden Extrem-Winter in Kasachstan, abgemildert allerdings durch eine unglaubliche Gastfreundschaft der Bevölkerung in der Umgebung von Al-maty (*Nomen est Omen*!)
Nachdem Daimler seine Rost-Sünden beseitigt hat und einigen kosmetischen Operationen im Innenraum läuft das "Ding" nach wie vor. Läuft und läuft...
Es wird schon wieder vorbereitet für eine nächste Reise durch die Baltischen Länder und den Norden Finnlands.

An dieser Erfolgsgeschichte haben wesentlich Mathy-Produkte ihren Anteil. - Wir berichten dies gerne und in voller Überzeugung von deren Wirksamkeit und Qualität!
Wir waren froh, daß wir ausreichend Mathy-Additive im Fahrzeug gebunkert hatten. - Dieses Konzept ist aufgegangen.

* 120.000 km keinen Motorölwechsel machen zu müssen, das ist ein Wort. Wir haben tatsächlich nur, wenn es ganz staubig zuging, in kürzeren Intervallen den Ölfilter getauscht.
Mit ca. 15 % **Mathy-M** konnten wir auch das billigste Motoröl unterwegs aufpeppen und es wurde nur nachgefüllt.
Der Ölverlust ist bemerkenswert gering geblieben.
Und, obwohl von Haus aus ein rauher Bock, schnurrt der Motor wie eine Katze, springt nach dem ersten Vorglühen klaglos an.

* Eine 20 %ige Füllung mit **Mathy-T** hielt das Getriebe geschmeidig schaltbar und praktisch verschleißfrei.

* Einige Male wurden alle Nippel der Vorderachse und der Gelenkwelle mit **Mathy-G** Schmierfett abgeschmiert.
Besonders nach dem Befahren von schwierigen Pisten zeigt sich die Wirkung dieses Additivs besonders deutlich: Es fehlt das typische Kardanjammern der Oldtimer, bis heute.

* Was wir uns in Mittel-Europa nicht vorstellen konnten:
Der Diesel-Treibstoff wird in Asien immer billiger, aber auch immer schlechter. Da hat uns das **Mathy-F** und das Diesel Additiv **Mathy Plus-DA** - gerade im Winter - den Betrieb entscheidend verbessert und den Verbrauch deutlich verringert.

* Getriebe und Hinterachse sind dank **Mathy DropStop** bis heute "trocken" geblieben. Wir hatten es präventiv vor der Abreise eingefüllt.

Alles in allem haben uns die Leistungen aller benutzten Mathy-Additive restlos überzeugt.
Unnötig zu sagen, daß wir längst alle unsere Fahrzeuge mit Mathy-Produkten versehen haben.
Wir können - vor allem nach dem Härtetest dieser Asienreise - Mathy-Additive nur weiterempfehlen.
Und - nicht zuletzt: Sie rechnen sich!